



Johann Altmann
Ehrenamtlicher Stadtrat
der Landeshauptstadt München

Rathaus, Zimmer 173
Marienplatz 8
80331 München
Tel.: 089 / 233 – 20766
Fax: 089 / 233 – 20770
johann.altmann@muenchen.de

Freie Wähler im Stadtrat der LH München, Marienplatz 8, 80331 München

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

A N F R A G E

23. Februar 2009

SWM – Glasfasernetz für Münchner Haushalte

Bzgl. einer Anfrage zur geplanten Einrichtung eines Glasfasernetzes durch die SWM für neue Stromzähler wird dargelegt, dass es keine direkte Koppelung zwischen der Nutzung der neuen Ablesetechnik mit dem Abschluss eines Vertrages zur Nutzung von M-Net Angeboten gebe und dass für Hauseigentümer wie Bewohner auch keine Kosten oder zusätzlichen vertraglichen Verpflichtungen durch die Einrichtung dieses Glasfaseranschlusses entstünden. Dass selbst in den Stadtgrenzen der LH München immer noch ein hoher öffentlicher Bedarf nach leistungsfähigen und schnellen Datenübertragungsleitungen besteht, ist unbestritten. Jedoch erscheint mir die Kombination des Angebotes von Kommunikations-Mehrwertdiensten der Firma M-Net über leistungsfähige Glasfaserleitungen mit der „gesetzlich geforderten“ Einführung fernauslesbarer Zähler durch die SWM hinterfragenswert. Allein die Darlegung des gesamten Sachverhaltes schürt für mich erhebliche Zweifel, dass es bei dieser Investition seitens der SWM primär um den Anschluss neuer fernauslesbarer Zähler geht. Denn ohne dass bisher konkrete Zählerprodukte zur Auswahl anstehen, wurde bereits die Entscheidung seitens der SWM getroffen in ein Glasfasernetz zu investieren, weil die Synergien zum Telekommunikationssektor - gemeint ist wohl allein die eigene Beteiligungsgesellschaft M-Net – am wirtschaftlichsten sei und überdies damit eine wesentliche Standortverbesserung für den Wirtschaftsstandort München und seine Bürgerinnen und Bürger erreicht würde.

Daher frage ich den Herrn Oberbürgermeister:

1. Wieviele Haushalte (Anzahl und prozentualer Anteil) würden in München von diesem neuen Zähler-Anschluss erfasst?
2. Inwieweit wird der Aus- und ggf. Aufbau dieser Glasfaseranschlüsse anteilig oder gesamt durch die SWM finanziert?
3. Wenn anteilig, durch wen werden die restlichen Kosten getragen?
4. Inwieweit war der Aufsichtsrat der SWM in diese Entscheidungen eingebunden, hat Einfluss genommen bzw. wurden diesbzgl. Beschlüsse seitens des Aufsichtsrates

gefasst?

5. Inwieweit deckt der Versorgungsauftrag der SWM dieses künftige Engagement als Telekommunikationsanbieter?
6. In welchem Umfang sind die SWM an M-Net beteiligt und können Geschäftsentscheidungen der M-Net beeinflussen?
7. Inwieweit gibt es in Zusammenhang mit der Installation dieser Glasfaseranschlüsse Pläne, „Vergünstigungen“ für das Angebot der SWM an den Abschluss eines Vertrages mit M-Net zu koppeln.
8. Warum wäre die in allen Haushalten gegenwärtig schon verfügbare Kabel- oder Telefontechnik nicht für die Fernabfrage der Zähler geeignet gewesen?
9. Inwieweit wird anderen Telekommunikationsanbietern ermöglicht, ebenfalls über dieses SWM-Glasfasernetz Mehrwertdienste anzubieten?
10. Wenn dies nicht vorgesehen ist, wie wird eine marktbeherrschende Stellung der M-Net auf Basis dieser technischen Koppelung vermieden?
11. Welche Leistungen und zu welchen Preisen sollen seitens der M-Net bzw. SWM über dieses Netz den Münchner Haushalten und Unternehmen angeboten werden?

Johann Altmann, Stadtrat